

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde *S c h i l d o r n* am Montag, 25. Juni 2007, 19.30 Uhr. Tagungsort: Gemeindeamt Schildorn, 4925 Schildorn 50.

A n w e s e n d e :

- | | |
|-----------------------|-----------------------------------|
| 1. Bürgermeister | Johann Rachbauer als Vorsitzender |
| 2. Vize-Bürgermeister | Labg. Christian Makor |
| 3. Gemeindevorstand | Silvia Daxdobler |
| 4. Gemeinderätin | Adelheid Makor |
| 5. Ersatzmitglied | Friedrich Hollrieder |
| 6. Ersatzmitglied | Johann Gattermann |
| 7. Gemeinderat | Franz Gattermann |
| 8. Gemeinderat | Georg Schoibl |
| 9. Gemeinderat | Georg Rescheneder |
| 10. Ersatzmitglied | Josef Mayrhofer |
| 11. Gemeinderätin | Manuela Moser |
| 12. Gemeinderat | Johann Burgstaller |
| 13. Ersatzmitglied | Margareta Reiter |

Der Leiter des Gemeindeamtes Schildorn: AL Stefan Burgstaller

Fachkundige Personen (gemäß § 66 Abs. 2 OÖ. GemO 1990): -x-

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (gem. § 18 Abs. 4 OÖ. GemO 1990):

Es fehlen:

entschuldigt:

GR Arthur Trost
GR Rudolf Sesser
GR Josef Itzinger
GR Alois Etzlinger

unentschuldigt:

Der Schriftführer (gem. § 54 Abs. 2 OÖ. GemO 1990): AL Stefan Burgstaller und VB Gerhard Penninger

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm, dem Bürgermeister, einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu an alle Mitglieder zeitgerecht schriftlich am 14.6.2007 bzw. am 15.6.2007 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist und die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am 14.6.2007 öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 23.4.2007 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt Schildorn zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Tagesordnung:

- 1.) Aktuelle Bürgerfragestunde
- 2.) Zukünftige Wasserversorgung für Schildorn – Vorstellung des neu überarbeiteten Projektes durch das Büro HIPI und Information über die Besprechung mit der Abteilung OÖ. Wasser beim Amt der öö. Landesregierung – Beratung
- 3.) Bericht über die Sitzung des örtlichen Prüfungsausschusses vom 10.5.2007 – Kenntnisnahme
- 4.) Prüfungsbericht der BH Ried im Innkreis über die Einschau in die Gebarung der Gemeinde Schildorn vom 26.2.2007 – Kenntnisnahme
- 5.) Bericht über die Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie Tourismus – und Regionalmanagement vom 15.5.2007 – Kenntnisnahme
- 6.) Bericht über die Sitzung des Ausschusses für Bau- und Straßenbauangelegenheiten sowie Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung vom 29.5.2007 – Kenntnisnahme
- 7.) Änderung der Straßennamen für das Gemeindegebiet Schildorn – Information über die Endfassung der Straßennamen – Beratung und Beschlussfassung
- 8.) Bericht über die Sitzung des Ausschusses für Schul-, Kindergarten-, Kultur- und Sportangelegenheiten vom 19.6.2007 – Kenntnisnahme
- 9.) Kinderbetreuungsgesetz NEU – Elternbeitrag Kindergarten NEU ab 1.9.2007 – Beitrag für Kindergartenbusbegleitung – Beratung und Beschlussfassung
- 10.) Neubau des Musikheimes – Finanzierungsplan
- 11.) Errichtung einer Abbiegespur, Busbucht und eines Buswartehäuschens – Finanzierungsplan
- 12.) Grundankauf für den Schulturnsaal - Finanzierungsplan
- 13.) Allfälliges

Der Bürgermeister berichtet, dass von den ÖVP – und SPÖ – Fraktionen ein Dringlichkeitsantrag eingebracht wurde (die FPÖ will als Antragsteller nicht aufscheinen). Dieser soll folgende Punkte der Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung ergänzen: **TOP 2a.) Modalitäten für den Baugrundverkauf „Am Sonnenhang“ – Beratung und Beschlussfassung, 5a.) Bericht über die Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie Tourismus – und Regionalmanagement vom 22.6.2007 – Kenntnisnahme und 7a.) Ortstafeln für die (künftigen) Ortschaften Auerding und Aigen – Beratung und Beschlussfassung.** Es wurde somit beschlossen, oben angeführte Tagesordnungspunkte in die Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung aufzunehmen. **Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen.** FPÖ-Ersatzmitglied Margareta Reiter stimmte gegen den Dringlichkeitsantrag.

Zum Gemeinderatsprotokoll der letzten Gemeinderatssitzung erklärt Vizebürgermeister Labg. Christian Makor, dass die Grundsätze zum Baulandverkauf beschlossen worden sind, jedoch im Protokoll nicht angeführt war. AL Stefan Burgstaller wird das Protokoll dahingehend ergänzen und erneut verschicken.

1.) Punkt der Tagesordnung: Aktuelle Bürgerfragestunde

In diesem Punkt wurden keine Anfragen gestellt.

2.) Punkt der Tagesordnung: Zukünftige Wasserversorgung für Schildorn – Vorstellung des neu überarbeiteten Projektes durch das Büro HIPI und Information über die Besprechung mit der Abteilung OÖ. Wasser beim Amt der oö. Landesregierung – Beratung

Der Bürgermeister berichtet, dass das Büro HIPI nun eine neuerliche Studie über einen möglichen ersten Bauabschnitt beim Projekt Wasserversorgung für Schildorn erstellt hat. Wenn man nun davon ausgeht, dass man das Grundstück „Am Sonnenhang“, die ISG- und Lawog-Wohnblöcke, die öffentlichen Gebäude und das Grundstück Eichinger in Rampfen sowie eventuell die bestehenden Wassergenossenschaften erschließt, rechnet man mit Kosten von € 520.000,00, wobei hier nach Gesprächen mit HR Dr. Schiller, dem Chef der Förderabteilung beim Amt der oö. Landesregierung, eine 50 %ige Förderung zu erwarten ist. Für die Gemeinde Schildorn werden also maximale Kosten von € 270.000,00 bleiben. Diese Kosten können sich noch um die Anschlusskosten der bestehenden Wassergenossenschaften bzw. der Wohnblöcke in Schildorn reduzieren.

Der erste Schritt wäre einmal eine Sondierungsbohrung zu machen, damit man weiß wie viel Wasser „Am Sonnenhang“ gefunden wird und welche Qualität dieses Wasser hat. Eine derartige Bohrung würde ca. € 15.000,00 kosten.

Der Bürgermeister erklärt weiters, dass Herr HR Dr. Schiller auch angeregt hat, eine Wassergenossenschaft zu gründen, weil man dann nach der Kollaudierung nicht mehr die Mindestbenützungsgebühren, die das Land OÖ. zwingend vorschreibt, verlangen muss.

GR Franz Gattermann regt an, dass auch die Ortschaft Litzlham an die künftige Wasserleitung angeschlossen werden soll, dies wäre sicher sinnvoll. GR Georg Schoibl erklärt, dass Litzlham eine eigene WG bleiben will. Diesbezüglich fragt GV Silvia Daxdobler an, ob hier der Gemeinde Schildorn Kosten entstehen, wenn Litzlham eine eigene Wasserleitung verlegt. Der Bürgermeister berichtet dazu, dass hier keine Kosten entstehen, Litzlham versorgt sich praktisch mit einer eigenen Wassergenossenschaft.

Zu den möglichen Anschlüssen für schon bestehende Wassergenossenschaften berichtet der Bürgermeister, dass man hier den Wohnhausbesitzern schon ein günstigeres Angebot machen müsste, damit man sie auch bewegen kann, an die neue Wasserversorgung anzuschließen. Er könnte sich vorstellen, bei Neuanschlüssen € 3.500,00 zu verlangen (ein neuer Brunnen würde zwischen € 7.000,00 und € 10.000,00 kosten), für bestehenden WGs würde er zwischen € 1.000,00 und € 1.500,00 verlangen.

Vizebürgermeister Labg. Christian Makor sagt dazu, dass er hier noch keine Beträge festlegen würde, weil man ja nicht weiß, ob bei bestehenden WG's auch neue Leitungen verlegt werden müssen.

Nach eingehender Diskussion einigte man sich, dass zunächst einmal eine Sondierungsbohrung gemacht werden soll, die Ausschreibung soll über das Büro HIPI abgewickelt werden.

Somit fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Beim neuen Grundstück „Am Sonnenhang“ wird eine Sondierungsbohrung für eine zukünftige Wasserversorgung für die Gemeinde Schildorn durchgeführt. Die Ausschreibung und die Projektabwicklung soll über das Büro DI Hitzfelder/Pillichshammer, Vöcklabruck, abgewickelt werden. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war einstimmig,

2.a) Punkt der Tagesordnung: Modalitäten für den Baugrundverkauf „Am Sonnenhang“ – Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeister Rachbauer erklärt, dass Vizebürgermeister Labg. Christian mögliche Modalitäten für den Baulandverkauf „Am Sonnenhang“ ausgearbeitet hat.

Die Modalitäten lauten wie folgt:

„Vorgangsweise der Gemeinde beim Bauland-Verkauf „Am Sonnenhang“

Die Gemeinde Schildorn hat im Sinne der Sicherung der Nahversorgung und Erhaltung der öffentlichen Infrastruktur (Kindergarten, Schule, ...) großes Interesse an einem soliden, geordneten Wachstum. Von dieser Entwicklung wird langfristig die gesamte Bevölkerung profitieren.

Die Gemeinde bekennt sich daher zur aktiven, vorsorgenden Bodenpolitik, mit dem Ziel den Schildorner Jungfamilien, aber auch Auswärtigen, die in Schildorn zukünftig ihren Hauptwohnsitz begründen wollen, den Erwerb günstigen Baulandes zu ermöglichen.

Die Gemeinde Schildorn hat daher größtes Interesse an einer möglichst raschen Bebauung der Grundstücke. Die Gemeinde hat kein Interesse daran, dass die Baugrundstücke Spekulationsobjekte werden und knüpft daher nachstehende Bedingungen an den Verkauf:

I. Widmungsfolge:

1. Die Widmung und Bebauung beginnt von der Straße hangaufwärts. Es ist davon auszugehen, dass 20-22 Bauparzellen widmungsfähig sind.
2. Mit der Neuerlassung des Flächenwidmungsplanes werden im Herbst 2007 vorerst 8 Bauparzellen gewidmet.
3. Erst, wenn auf dem Grundstück nur noch insgesamt maximal 3 gewidmete Bauparzellen unverkauft sind, werden weitere Parzellen umgewidmet.

II. Bedingungen für den Grundkäufer:

Im Gegenzug zu den kostengünstigen Baulandpreisen, verpflichten sich die Käufer und deren Rechtsnachfolger folgende Punkte zu akzeptieren:

1. Die Grundkäufer verzichten freiwillig auf einen Antrag auf Bausperre
2. Die Grundkäufer verpflichten sich freiwillig an die bestehende öffentliche bzw. genossenschaftliche Wasserversorgung anzuschließen.
3. Die Grundkäufer verpflichten sich freiwillig an eine bis spätestens 3 Monate nach Baubeginn des Hauses errichtete und funktionsfähige öffentliche bzw. genossenschaftliche Wärmeversorgung anzuschließen.
4. Unbedingtes Baugebot:
Die Grundkäufer verpflichten sich freiwillig spätestens 5 Jahre nach dem Kauf des Grundstückes (Kaufvertragsdatum mit der Gemeinde) den Hauptwohnsitz in der Gemeinde Schildorn zu begründen.
5. Die Grundkäufer verpflichten sich zur ordnungsgemäßen Bezahlung der Aufschließungs- und Anschlussbeiträge (inkl. Wasser!)

III. Verkaufsreihenfolge:

1. Beim Grundkauf haben Schildorner Gemeindebürger/innen Vorrang.
2. Haben zwei Schildorner Gemeindebürger/innen Interesse am selben Grundstück, so hat jene/r Vorrang, der zuerst sein verbindliches Kaufangebot schriftlich bei der Gemeinde hinterlegt hat.
3. Haben zwei Interessenten zeitgleich (Post- bzw. Eingangsstempel) ein verbindliches Kaufangebot hinterlegt, entscheidet – sofern sich die Interessenten nicht einig werden – das Los. Die Verlosung wird in der darauf folgenden Gemeinderatssitzung öffentlich durchgeführt.
4. Es wird höchstens 1 Bauparzelle pro „unversorgtem“ Kind verkauft, wobei das Kind bis Baugebotsende über 20 Jahre sein muss.
5. Verkauft wird nur bereits gewidmetes Bauland. Verbindliche Kaufangebote können aber ab der Einleitung des Umwidmungsverfahrens (GR-Beschluss) beim Gemeindeamt hinterlegt werden.

IV. Verkaufspreis:

1. Der Quadratmeterpreis wird per 1.1.2008 grundsätzlich mit 20,90 Euro festgelegt.
2. Grundkäufern, die eine raschere Bebauung als die in Punkt II.4. vertraglich zusichern und die Gemeinde daher einen finanziellen (Volkszählung 1.3.2011/1.3.2021) oder sonstigen immateriellen Vorteil (Schulklassenerhalt, ...) erlangt, kann ein Preisnachlass von bis zu 12% gewährt werden.
3. Für alle Schnellentschlossene, die bis 31.12.2007 einen Kaufvertrag unterschreiben, kann der Kaufpreis mit 18,90 Euro festgelegt werden. Der Zinsvorteil eines raschen Verkaufes, kann an die Gemeindebürger weitergegeben werden.
4. 1,5% des (zu erwartenden) Kaufpreises werden für die Bauland- und Standortwerbung der Gemeinde Schildorn reserviert.

V Konsequenzen bei Nichteinhaltung der Punkte (bes. Pkt. II.4. und IV.2.)

1. Abschlagszahlung von 1 Euro jährlich je m² bis zur Herstellung des vereinbarungsgetreuen Zustandes.
2. Recht der Gemeinde auf Rückabwicklung zum inflationsgesicherten Kaufpreises, wobei die Gemeinde keine Nebenkosten (Grunderwerbssteuer, Notar, Grundbuch, ...) zu tragen hat.

Diese Vorgangsweise soll mit zumindest 2/3-Mehrheit im GR beschlossen werden.
Änderungen und Ausnahmen dieser Regelungen sollen ebenfalls
nur mit 2/3-Mehrheit möglich sein!

GR Georg Schoibl erklärt dazu, dass die ÖVP – Fraktion den Grundpreis eher höher ansetzen würde, nämlich mit € 20,00 und € 22,00.

FPÖ-Ersatzmitglied Margareta Reiter ist mit dem Grundpreis überhaupt nicht einverstanden, sie sagt, dass dieser Preis nicht mehr ortsüblich ist, sie findet das als Rückschritt für die Gemeinde Schildorn.

Vizebürgermeister Labg. Christian Makor erklärt dazu, dass Schildorn schon danach trachten soll, dass sich wieder mehr Leute in Schildorn ansiedeln, damit auch die Schülerklassenzahlen, die Nahversorger etc. erhalten werden können.

GR Johann Burgstaller ist ebenfalls der Meinung, dass man den Baugrund eher günstig hergeben soll, für ihn ist schon wichtig, dass die jungen Schildorner Einwohner wieder in Schildorn und nicht in einer anderen Gemeinde bauen.

Nach reger Diskussion um den Grundpreis – die SPÖ schlägt € 18,90 (bis Ende 2007) und € 20,90 (ab 1.1.2008) vor – die ÖVP schlägt € 20,00 und € 22,00 vor – schlägt Bürgermeister Rachbauer als Kompromiss € 19,50 und € 21,50 vor.

Dieser Kompromiss fand allgemeine Zustimmung. Lediglich Margareta Reiter ist mit dem Grundpreis nicht einverstanden. Mit den übrigen Punkten zur Vorgangsweise beim Bauland-Verkauf „Am Sonnenhang“ ist sie einverstanden.

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Die Modalitäten über den Baugrundverkauf „Am Sonnenhang“ werden wie oben angeführt beschlossen. Der Grundpreis wird wie folgt festgesetzt: Alle Personen, die noch bis 31.12.2006 einen Baugrund beim Grundstück „Am Sonnenhang“ ankaufen, können diesen zu einem m² - Preis von € 19,50 erwerben. Ab 1.1.2008 wird der m² - Preis auf € 21,50 je m² angehoben. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war bis auf den Grundpreis einstimmig. Margareta Reiter stimmte gegen die Höhe des Grundpreises.

3.) Punkt der Tagesordnung: Bericht über die Sitzung des örtlichen Prüfungsausschusses vom 10.5.2007 – Kenntnisnahme

Der Bürgermeister berichtet, dass am 10.5.2007 eine Sitzung des örtlichen Prüfungsausschusses stattgefunden hat. Themen dieser Sitzung waren der Prüfbericht der BH Ried im Innkreis vom 26.2.2007, die Überprüfung der Verfügungsmittel, die Überprüfung der Sitzungsprotokolle des Gemeindevorstandes sowie die Überprüfung der Mieteinnahmen.

GR Adelheid Makor erklärt zum Prüfbericht der BH Ried, dass der Beschluss über die Vorschreibung der Aufschließungsbeiträge ersatzlos aufgehoben werden muss. Weiters erklärt sie, dass man dann auch für alle Flächen, die im FLWP der Gemeinde Schildorn erfasst sind, auch die Aufschließungsbeiträge vorzuschreiben hat. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass mit Rechtswirksamkeit des neuen ÖEK auch die Aufschließungsbeiträge exakt ausgerechnet werden. Für die Grundstücke, die schon vermessen sind, hat man ohnehin das genaue Ausmaß, die Grundstücke, die noch nicht vermessen sind, müssen geschätzt werden. Vizebürgermeister Labg. Christian Makor sagt dazu, dass bei der Schätzung der Konsens mit den Grundbesitzern gesucht werden soll, dass beide, sowohl die Gemeinde als auch der Grundbesitzer mit der Schätzung einverstanden sind.

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Das Protokoll über die Sitzung des örtlichen Prüfungsausschusses vom 10.5.2007 wird zur Kenntnis genommen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war einstimmig.

4.) Punkt der Tagesordnung: Prüfungsbericht der BH Ried im Innkreis über die Einschau in die Gebarung der Gemeinde Schildorn vom 26.2.2007 – Kenntnisnahme

Der Bürgermeister berichtet, dass der Prüfungsbericht der BH Ried im Innkreis über die Einschau in die Gebarung der Gemeinde Schildorn vom 26.2.2007 in der heutigen Sitzung zur Kenntnis genommen werden muss.

Diverse Angelegenheiten, die im Prüfungsbericht angeführt sind, müssen seitens der Gemeinde Schildorn erledigt werden. Die Müllgebühren müssen erhöht werden, die Vereinsförderungen müssen noch einmal überdacht werden. Es soll noch einmal an alle Vereine ein Schreiben geschickt werden, dass allfällige außerordentliche Förderungen erst mit Beschluss des Nachtragsvoranschlages beschlossen werden können. Man soll bei dem Schreiben auch anführen, dass die BH die Vereinsförderungen kritisiert hat. GV Silvia Daxdobler erklärt zum Prüfungsbericht, dass auch angeführt ist, dass die Mietpreise zu niedrig angesetzt sind. Bei einer Neuvermietung wird man den Mietpreis anheben müssen.

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Der Prüfungsbericht der BH Ried im Innkreis vom 26.2.2007 wird zur Kenntnis genommen. Die darin angeführten Beanstandungen sind von der Gemeinde Schildorn in Zukunft zu beachten, eine Umsetzung der geforderten Maßnahmen wird erfolgen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war einstimmig.

5.) Punkt der Tagesordnung: Bericht über die Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie Tourismus – und Regionalmanagement vom 15.5.2007 – Kenntnisnahme

5a.) Punkt der Tagesordnung: Bericht über die Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie Tourismus – und Regionalmanagement vom 22.6.2007 - Kenntnisnahme

Vizebürgermeister Labg. Christian Makor erklärt die Protokolle der letzten beiden Sitzungen des Wirtschaftsausschusses. Ein zentrales Thema dieser Sitzungen war der Erweiterungsbau des Gründerzentrums Schildorn.

Vizebürgermeister Labg. Christian Makor übergibt in diesem Punkt das Wort an den bei der Sitzung anwesenden Geschäftsführer der GZ BetriebsGmbH Joachim Aigner.

Dieser erklärt, dass als Termin für den Baubeginn Ende Juli Anfang August vorgesehen ist. Da die Finanzierung sehr schwierig sein wird, haben er und Baumeister Rudolf Gehnböck noch die bestehenden Pläne überarbeitet und festgestellt, dass noch in gewissen Bereichen Einsparungen gemacht werden können.

Der Bürgermeister verliest in diesem Zusammenhang ein Schreiben der Abteilung Gewerbe beim Amt der öö. Landesregierung wonach nach den Richtlinien des Wirtschaftsimpulsprogrammes der Bau des GZ mit einer Basisprämie von 10 % für 75 % der anerkannten Investitionskosten gefördert werden kann, wobei die Baukosten nur zu 25 % für eine Förderung berücksichtigt werden können.

Es wird im Zuge der Diskussion festgelegt, dass Ende Juli ein Termin mit Landesrat Viktor Sigl für eine Spatenstichfeier ausgemacht werden soll. Auch die Presse soll zu diesem Termin verständigt werden.

Ein weiteres Thema der Wirtschaftsausschusssitzung war der Baulandverkauf „Am Sonnenhang“.

Zu den Werbemaßnahmen: Es sollen diverse Werbemaßnahmen gemacht werden, ein Standortfolder, eventuell ein Imagevideo, ein Internetauftritt, Baulandtafeln etc.

Die gesamte Bewerbung wird ca. € 3.500,00 kosten. Es soll bei der Baulandbroschüre aber allen Baugrundbesitzern von Schildorn die Möglichkeit geboten werden, sich in dieser Broschüre zu veröffentlichen, für diese Maßnahme soll ein Beitrag von jährlich € 20,00 durch die Gemeinde Schildorn kassiert werden. Dies fand allgemein Zustimmung.

Zur Baustraße: Die für das Grundstück „Am Sonnenhang“ erforderliche Baustraße soll vorerst nicht über das Grundstück von Dr. Zimmer gebaut werden, da hier schon Kosten von ca. € 25.000,00 anfallen würden, mit diesem Geld baut man schon einen Teil der neuen Straße. Es soll eher eine Umkehre gebaut werden, man sollte aber die Option frei lassen, dass eventuell in Zukunft eine Anbindung über das Grundstück von Dr. Zimmer an die Kematinger Gemeindestraße erfolgen kann.

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Die Protokolle der Sitzungen des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie Tourismus- und Regionalmanagement vom 15.5.2007 sowie vom 22.6.2007 werden zur Kenntnis genommen. Der Kostenrahmen für die Bewerbung des Baulandverkaufes „Am Sonnenhang“ wird mit € 3.500,00 festgesetzt. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war einstimmig.

6.) Punkt der Tagesordnung: Bericht über die Sitzung des Ausschusses für Bau- und Straßenbauangelegenheiten sowie Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung vom 29.5.2007 – Kenntnisnahme

Der Bürgermeister berichtet, dass am 29.5.2007 eine Sitzung des Ausschusses für Bau- und Straßenbauangelegenheiten sowie Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung stattgefunden hat. Thema dieser Sitzung waren die Änderung der Straßennamen für das Gemeindegebiet Schildorn. Der Bürgermeister bringt das über diese Sitzung abgefasste Protokoll auszugsweise zur Kenntnis. Der Bürgermeister berichtet dazu, dass mit einigen Bewohnern bezüglich Änderung der Straßennamen noch eine Besprechung stattgefunden hat. Es konnten mittlerweile alle Ungereimtheiten aus dem Weg geräumt und geklärt werden.

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Bau- und Straßenbauangelegenheiten sowie Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung vom 29.5.2007 wird zur Kenntnis genommen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war *einstimmig*.

7.) Punkt der Tagesordnung: Änderung der Straßennamen für das Gemeindegebiet Schildorn – Information über die Endfassung der Straßennamen – Beratung und Beschlussfassung

7a.) Punkt der Tagesordnung: Ortstafeln für die Ortschaften „Auerding“ und „Aigen“ – Beratung und Beschlussfassung

Der Bürgermeister berichtet, dass nun nach den letzten klärenden Gesprächen mit diversen Schildorner Gemeindebewohnern erneut eine Liste mit den künftigen Straßennamen erstellt wird. Diese Liste wird dann noch einmal allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zur Kenntnisnahme übermittelt werden.

Zum Antrag Ortstafeln für die Ortschaften Auerding und Ecklham wird festgestellt, dass hier ein Antrag an die BH Ried im Innkreis gestellt werden wird.

Josef Mayrhofer erklärt zum Thema Ortstafel, dass auch bei ihm keine steht. Vielleicht kann man auch eruieren, ob hier eine Ortstafel aufgestellt werden kann. Diese sollte dann schon weiter Richtung Rampfen aufgestellt werden.

Im Zuge der Diskussion wurde auch festgestellt, dass in Ebersau beim Wohnhaus Preinfalk auch keine Ortstafel mehr steht, hier sollte wieder eine Ortstafel aufgestellt werden.

Der Bürgermeister berichtet dazu, dass diese Angelegenheit Sachverständige der BH Ried im Innkreis festlegen werden.

8.) Punkt der Tagesordnung: Bericht über die Sitzung des Ausschusses für Schul-, Kindergarten-, Kultur- und Sportangelegenheiten vom 19.6.2007 – Kenntnisnahme

Der Bürgermeister berichtet, dass am 19.6.2007 eine Sitzung des Ausschusses für Schul-, Kindergarten-, Kultur- und Sportangelegenheiten stattgefunden hat. Thema dieser Sitzung war das Kinderbetreuungsgesetz NEU. Das Protokoll wurde auszugsweise zur Kenntnis gebracht.

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schul-, Kindergarten-, Kultur – und Sportangelegenheiten vom 19.6.2007 wird zur Kenntnis genommen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war einstimmig.

9.) Punkt der Tagesordnung: Kinderbetreuungsgesetz NEU – Elternbeitrag Kindergarten NEU ab 1.9.2007 – Beitrag für Kindergartenbusbegleitung – Beratung und Beschlussfassung

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt der Bürgermeister, dass noch einmal eine Sitzung des Ausschusses für Schul-, Kindergarten-, Kultur- und Sportangelegenheiten stattfinden wird, in welcher über die künftigen Öffnungszeiten und Elternbeiträge diskutiert werden wird.

Man wird diese Sitzung noch abwarten müssen und vielleicht im August noch eine separate Gemeinderatssitzung einschieben. Dieser TOP sollte von der heutigen abgesetzt werden und in einer neuerlichen Gemeinderatssitzung im August behandelt werden.

Es wird einstimmig und mit Handzeichen beschlossen, diesen Tagesordnungspunkt zu verschieben. Als neuer Termin für eine Gemeinderatssitzung wurde der **20. August 2007** vereinbart.

10.) Punkt der Tagesordnung: Neubau des Musikheimes – Finanzierungsplan

Der Bürgermeister berichtet, dass am 22.5.2007 ein Sprechtag bei Landesrat Dr. Stockinger stattgefunden hat. Dabei konnten wieder für einige Projekte BZ – Mittel ausgehandelt werden. Die Finanzierungspläne vom Musikheim, von der Abbiegespur und dem Grundkauf für den Schulturnsaal wurden den einzelnen Fraktionen in Kopie zugeschickt.

Die SPÖ – Fraktion bemängelte dabei, dass auf der zweiten Seite der BZ – Anträge nicht alle künftigen Bauvorhaben der Gemeinde Schildorn angeführt sind. Die Anträge sind dahingehend noch zu ergänzen und werden vor der Vorlage an die Gemeindeabteilung an Vizebürgermeister Labg. Christian Makor geschickt.

Der Finanzierungsplan für den Neubau des Musikheimes lautet demnach wie folgt:

Gemeinde: Schildorn

Priorität:

Zahl: 940-2007

Schildorn , am 25.6. 2007

Bezirk: Ried im Innkreis

Antrag

auf Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln im Jahre 2008 und 2009

für den **Neubau des Musikheimes Schildorn**

A. Kosten, Finanzierungsvorschlag (Beträge in €) und genaue Beschreibung des Vorhabens:

1. Kosten:	Bauabschnitte					Gesamt
	I 2007	II 2008	III 2009	IV 20	V 20	
1 Grunderwerb u. Aufschließung						
2 Honorare		39.000				39.000
3 Baumeister- u. übrige Prof.-Arbeiten	161.000	229.000				390.000
4 Einrichtung		77.000				77.000
5 Außenanlagen		14.000				14.000
6 Sonstige Kosten						
7 Summe:	161.000	359.000				520.000

- a) Ist in der Kostensumme die Umsatzsteuer enthalten? nein
 b) Ist beim ggstl. Vorhaben ein Vorsteuerabzug möglich? ja
 c) wenn ja, in welcher Höhe? € 104.000,00
 d) Raumerfordernis Zl.: Gem-311239/229-2006-Kep
 e) Bauplanbewilligung Zl.: 131/9-2007/9

2. Finanzierungsvorschlag

1 Rücklagen						
2 Anteilsbetrag o.H.	20.000					20.000
3 Interessentenbeiträge Musik	25.000	25.000				50.000
4 Vermögensveräußerung						
5 Darlehen (Förderungs-d.)						
6 Darlehen (Bank)	80.000					80.000
7 Sonstige Mittel						
8 Bundeszuschuss						
9 Landeszuschuss		30.000				30.000
10 Beantragte bzw. gewährte Bedarfszuweisung		170.000	170.000			340.000
11						
12 Summe:	125.000	225.000	170.000			520.000
Abgang = -/Überschuss = +	- 36.000	- 134.000	+ 170.000			0,00

3. Genaue Beschreibung des Vorhabens, für das Förderungsmittel beantragt werden: (Umfang, Dringlichkeit usw.)

Die Genehmigungen für den Neubau des Musikheimes Schildorn liegen vor. Auf Grund der Vorsprache bei LR Dr. Josef Stockinger wurden für dieses Bauvorhaben € 340.000,00 an BZ – Mittel – aufgeteilt auf die Jahre 2008 und 2009 – zugesichert. Der Bau des Musikheimes soll noch im Herbst dieses Jahres begonnen werden. Die Fertigstellung des Musikheimneubaues wird mit Ende des Jahres 2008 erwartet.

B. Angaben über weitere Vorhaben, für die um eine Bedarfszuweisung angesucht wird/wurde bzw. die eine besondere Belastung der Gemeinde darstellen (besondere Erschwernisse):

	Vorhaben	Gesamtkosten	Priorität	Beantragte BZ	Genehmigung gem. § 86 GO 1990 erteilt am:
1	Straßenbau	150.000		25.000	9.1.2007
2	Sanierung Spielplatz	40.000		9.000	9.1.2007

3	Abbiegespur, Busbucht	120.000		10.000	7.7.2005
4	Grundankauf Schulturnsaal	117.000		60.000	
5	Neubau Schulturnsaal	2.391.000			
6	Errichtung Stelzhamerradweg	150.000			
7	Errichtung Sportplatzkabine	198.360			
8	Sanierung FF-Zeugstätte	230.000			

Bemerkungen hiezu:

- 1.) Das Straßenbauprogramm ist aufgeteilt auf die Jahre 2007, 2008 und 2009, wobei geplant ist, dass jedes Jahr ca. € 50.000,00 in den Straßenbau fließen.
- 2.) Die Sanierung des öffentlichen Spielplatzes erfolgt im Jahre 2007 und ist fast abgeschlossen. Eine Endabrechnung wird vorgelegt.
- 3.) Die Errichtung einer Abbiegespur, einer Busbucht sowie eines Buswartehäuschens ist im Jahre 2007 abgeschlossen worden. Trotz einer Kostenschätzung der Straßenmeisterei Ried im Innkreis hat es eine Kostenüberschreitung von € 17.000,00 gegeben.
- 4.) Für den neu geplanten Schulturnsaal wurde bereits ein Grundstück angekauft. Der Turnsaalbau soll im Jahre 2010 oder 2011 erfolgen.
- 5.) Der Neubau des Schulturnsaales soll sobald als möglich in Angriff genommen werden. Ein Grundstück für den Neubau wurde bereits angekauft.
- 6.) Die Errichtung des Stelzhamerradweges ist in Planung. Die Errichtung erfolgt nach endgültiger Festlegung der Trassenführung und nach Einigung über die Grundeinlösung für die Errichtung. Ein Teilstück für die Errichtung des Stelzhamerradweges wurde bereits angekauft.
- 7.) Die Errichtung der Sportplatzkabine soll im Jahr 2008 erfolgen. Eine Planung ist bereits vorhanden. Ein neuerliches Sportstättengespräch muss noch abgewartet werden.
- 8.) Die Sanierung der FF-Zeugstätte wird in Angriff genommen, sobald das neue Musikheim fertig gestellt ist. Die FF Schildorn wird in der Folge die Räumlichkeiten der Musikkapelle Schildorn übernehmen.

Der Bürgermeister:“

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass man bei diesem Projekt eventuell die Bauführung der Musikkapelle übertragen sollte, sowie es seinerzeit beim ESV Schildorn über die Bühne gegangen ist, weil hier mit Sicherheit günstiger gebaut werden kann und bessere Preise ausgehandelt werden können.

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Der Finanzierungsplan für den Neubau des Musikheimes wird in oben angeführter Form beschlossen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war einstimmig.

11.) Punkt der Tagesordnung: Errichtung einer Abbiegespur, Busbucht und eines Buswartehäuschens – Finanzierungsplan

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde Schildorn auf Grund der Kostenüberschreitung bei der Errichtung einer Abbiegespur, einer Busbucht und eines Buswartehäuschens für das Jahr 2007 noch € 10.000,00 an BZ – Mittel erhält. Es wäre demnach ein neuer Finanzierungsplan zu beschließen, welcher lautet wie folgt:

Gemeinde: Schildorn

Priorität:

Zahl: 940/2007

, am 25.6. 2007

Schildorn

Bezirk: Ried im Innkreis

Antrag

auf Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln im Jahre 2007

für die **Errichtung einer Abbiegespur, Busbucht und eines Buswartehäuschens**

C. Kosten, Finanzierungsvorschlag (Beträge in €) und genaue Beschreibung des Vorhabens:

1. Kosten:	Bauabschnitte					Gesamt
	I 2006	II 2007	III 20	IV 20	V 20	
1 Grunderwerb u. Aufschließung						
2 Honorare						
3 Baumeister- u. übrige Prof.-Arbeiten						
4 Einrichtung						
5 Außenanlagen						
6 Sonstige Kosten	117.402,77					117.402,77
7 Summe:	117.402,77					117.402,77

- a) Ist in der Kostensumme die Umsatzsteuer enthalten? ja
 b) Ist beim ggstl. Vorhaben ein Vorsteuerabzug möglich? nein
 c) wenn ja, in welcher Höhe?
 d) Raumerfordernis Zl.:
 e) Bauplanbewilligung Zl.:

2. Finanzierungsvorschlag

1 Rücklagen						
2 Anteilsbetrag o.H.	7.000	7.402,77				14.402,77
3 Interessentenbeiträge	3.000					3.000
4 Vermögensveräußerung						
5 Darlehen (Förderungsrd.)						
6 Darlehen (Bank)						
7 Sonstige Mittel						
8 Landeszuschuss Verkehr	10.000					10.000
9 Landeszuschuss	50.000					50.000
10 Beantragte bzw. gewährte Bedarfszuweisung	15.000	15.000				30.000
11 Beantragte BZ NEU		10.000				10.000
12 Summe:	85.000	32.402,77				117.402,77
Abgang = -/Überschuss = +	- 32.402,77	+ 32.402,77				0,00

3. Genaue Beschreibung des Vorhabens, für das Förderungsmittel beantragt werden: (Umfang, Dringlichkeit usw.)

Bei dem Projekt „Errichtung einer Abbiegespur, einer Busbucht und eines Buswartehäuschens hat es nach einer Gesamtkostenschätzung der Straßenmeisterei Ried im Innkreis, welche € 100.000,00 betragen hat, eine Kostenüberschreitung von € 17.402,77 gegeben. So wie beim Sprechtag bei LR Dr. Josef Stockinger am 22.5.2007 erörtert, wurden weitere BZ – Mittel in Höhe von € 10.000,00 für dieses Projekt in Aussicht gestellt. Es wird ersucht, die erwähnten BZ – Mittel zu gewähren und zur Auszahlung zu bringen. Der Abgang von € 7.402,77 kann aus Mitteln des ordentlichen Haushaltes finanziert werden.

D. Angaben über weitere Vorhaben, für die um eine Bedarfszuweisung angesucht wird/wurde bzw. die eine besondere Belastung der Gemeinde darstellen (besondere Erschwernisse):

	Vorhaben	Gesamtkosten	Priorität	Beantragte BZ	Genehmigung gem. § 86 GO 1990 erteilt am:
1	Straßenbau	150.000		75.000	9.1.2007
2	Sanierung Spielplatz	40.000		9.000	9.1.2007
3	Neubau Musikheim	520.000		340.000	
4	Grundankauf Schulturnsaal	117.000		60.000	
5	Neubau Schulturnsaal	2.391.000			
6	Errichtung Stelzhamerradweg	150.000			
7	Errichtung Sportplatzkabine	198.360			
8	Sanierung FF-Zeugstätte	230.000			

Bemerkungen hiezu:

- 1.) Das Straßenbauprogramm ist aufgeteilt auf die Jahre 2007, 2008 und 2009, wobei geplant ist, dass jedes Jahr ca. € 50.000,00 in den Straßenbau fließen.
- 2.) Die Sanierung des öffentlichen Spielplatzes erfolgt im Jahre 2007 und ist fast abgeschlossen. Eine Endabrechnung wird vorgelegt.
- 3.) Mit dem Neubau des Musikheims soll im Herbst 2007 begonnen werden. Spätestens Ende 2008 soll dieses Projekt fertig gestellt sein.
- 4.) Für den neu geplanten Schulturnsaal wurde bereits ein Grundstück angekauft. Der Turnsaalbau soll im Jahre 2010 oder 2011 erfolgen.
- 5.) Der Neubau des Schulturnsaales soll sobald als möglich in Angriff genommen werden. Ein Grundstück für den Neubau wurde bereits angekauft.
- 6.) Die Errichtung des Stelzhamerradweges ist in Planung. Die Errichtung erfolgt nach endgültiger Festlegung der Trassenführung und nach Einigung über die Grundeinlösung für die Errichtung. Ein Teilstück für die Errichtung des Stelzhamerradweges wurde bereits angekauft.
- 7.) Die Errichtung der Sportplatzkabine soll im Jahr 2008 erfolgen. Eine Planung ist bereits vorhanden. Ein neuerliches Sportstättengespräch muss noch abgewartet werden.
- 8.) Die Sanierung der FF-Zeugstätte wird in Angriff genommen, sobald das neue Musikheim fertig gestellt ist. Die FF Schildorn wird in der Folge die Räumlichkeiten der Musikkapelle Schildorn übernehmen.

Der Bürgermeister:“

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

Beschluss: Der Finanzierungsplan für die Errichtung einer Abbiegespur, einer Busbucht sowie eines Buswartehäuschens wird in oben angeführter Form beschlossen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war einstimmig.

12.) Punkt der Tagesordnung: Grundankauf für den Schulturnsaal - Finanzierungsplan

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde Schildorn ausnahmsweise für den Ankauf des Grundstückes für den neuen Schulturnsaal BZ – Mittel erhält. Für die Jahre 2008 und 2009 sind jeweils € 30.000,00 zugesichert worden.

Der Finanzierungsplan sieht demnach wie folgt aus:

Gemeinde: Schildorn

Priorität:

Zahl: 940/2007

Schildorn, am

25.6. 2007

Bezirk: Ried im Innkreis

Antrag
auf Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln im Jahre 2008 und 2009

für den **Grundankauf zum Neubau des Schulturnsaales bei der VS Schildorn**

E. Kosten, Finanzierungsvorschlag (Beträge in €) und genaue Beschreibung des Vorhabens:

1. Kosten:	Bauabschnitte					Gesamt
	Bis 2007	II 20008	III 2009	IV 20	V 20	
1 Grunderwerb u. Aufschließung	96.597,10					96.597,10
2 Honorare						
3 Baumeister- u. übrige Prof.-Arbeiten						
4 Einrichtung						
5 Außenanlagen						
6 Sonstige Kosten	20.789,56					20.789,56
7 Summe:	117.386,66					117.386,66

- a) Ist in der Kostensumme die Umsatzsteuer enthalten? nein
- b) Ist beim ggstl. Vorhaben ein Vorsteuerabzug möglich? ja / nein / zum Teil
- c) wenn ja, in welcher Höhe?
- d) Raumerfordernis Zl.:
- e) Bauplanbewilligung Zl.:

2. Finanzierungsvorschlag

1 Rücklagen						
2 Anteilsbetrag o.H.						
3 Interessentenbeiträge						
4 Vermögensveräußerung						
5 Darlehen (Förderungs-)						
6 Darlehen (Bank)						
7 Sonstige Mittel						
8 Bundeszuschuss						
9 Landeszuschuss						
10 Beantragte bzw. gewährte Bedarfszuweisung		30.000	30.000			60.000
11						
12 Summe:		30.000	30.000			60.000
Abgang = -/Überschuss = +	- 117.386,66	+ 30.000	+ 30.000			57.386,66

3. Genaue Beschreibung des Vorhabens, für das Förderungsmittel beantragt werden: (Umfang, Dringlichkeit usw.)

Für den Neubau des Turnsaales bei der Volksschule Schildorn ist der Baubeginn im Jahre 2010 oder 2011 vorgesehen. Das dazu benötigte Grundstück musste jedoch schon jetzt angekauft werden. Wie beim Sprechtag bei LR Dr. Josef Stockinger am 22.5.2007 erörtert, wurden für die Jahre 2008 und 2009 BZ-Mittel in Höhe von je € 30.000,00 zugesichert. Es wird daher seitens der Gemeinde Schildorn ersucht, die vorgesehenen BZ – Mittel zu gewähren.

F. Angaben über weitere Vorhaben, für die um eine Bedarfszuweisung angesucht wird/wurde bzw. die eine besondere Belastung der Gemeinde darstellen (besondere Erschwernisse):

Vorhaben	Gesamtkosten	Priorität	Beantragte BZ	Genehmigung gem. § 86 GO 1990 erteilt am:

1	Straßenbau	150.000		75.000	9.1.2007
2	Sanierung Spielplatz	40.000		9.000	9.1.2007
3	Neubau Musikheim	520.000		340.000	
4	Errichtung einer Abbiegespur	117.000		40.000	
5	Neubau Schulturnsaal	2.391.000			
6	Errichtung Stelzhamerradweg	150.000			
7	Errichtung Sportplatzkabine	198.360			
8	Sanierung FF-Zeugstätte	230.000			

Bemerkungen hiezu:

- 1.) Das Straßenbauprogramm ist aufgeteilt auf die Jahre 2007, 2008 und 2009, wobei geplant ist, dass jedes Jahr ca. € 50.000,00 in den Straßenbau fließen.
- 2.) Die Sanierung des öffentlichen Spielplatzes erfolgt im Jahre 2007 und ist fast abgeschlossen. Eine Endabrechnung wird vorgelegt.
- 3.) Mit dem Neubau des Musikheims soll im Herbst 2007 begonnen werden. Spätestens Ende 2008 soll dieses Projekt fertig gestellt sein.
- 4.) Die Errichtung einer Abbiegespur, einer Busbucht sowie eines Buswartehäuschens ist im Jahre 2007 abgeschlossen worden. Trotz einer Kostenschätzung der Straßenmeisterei Ried im Innkreis hat es eine Kostenüberschreitung von € 17.000,00 gegeben.
- 5.) Der Neubau des Schulturnsaales soll sobald als möglich in Angriff genommen werden. Ein Grundstück für den Neubau wurde bereits angekauft.
- 6.) Die Errichtung des Stelzhamerradweges ist in Planung. Die Errichtung erfolgt nach endgültiger Festlegung der Trassenführung und nach Einigung über die Grundeinlösung für die Errichtung. Ein Teilstück für die Errichtung des Stelzhamerradweges wurde bereits angekauft.
- 7.) Die Errichtung der Sportplatzkabine soll im Jahr 2008 erfolgen. Eine Planung ist bereits vorhanden. Ein neuerliches Sportstättengespräch muss noch abgewartet werden.
- 8.) Die Sanierung der FF-Zeugstätte wird in Angriff genommen, sobald das neue Musikheim fertig gestellt ist. Die FF Schildorn wird in der Folge die Räumlichkeiten der Musikkapelle Schildorn übernehmen.

Der Bürgermeister:

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Der Finanzierungsplan für den Ankauf des Grundstückes für den neuen Schulturnsaal wird in oben angeführter Form beschlossen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war *einstimmig*.

13.) Punkt der Tagesordnung: Allfälliges

- 1) Kanalanschluss Gemeinde Pramet: Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde Pramet in der Ortschaft Knirzing an den Kanal der Gemeinde Schildorn anschließen will. Die Gemeinde Schildorn erhält dafür einen Kostenbeitrag von ca. € 6.000,00. Bei einem eventuellen Kanalanschluss an das Schildorner Kanalnetz braucht man auch die Zustimmung des Grundeigentümers Robert Gadringer. Dieser stimmt jedoch nur zu, wenn auch das Projekt Stelzhamerradweg von Kroißböck Richtung Hartjes zustande kommt.
- 2) Splittmaterial: Der Bürgermeister berichtet, dass bei den sanierten Güterwegen nun der Splitt abgekehrt wurde. Wer Splittmaterial braucht, kann dies unentgeltlich haben.
- 3) Verschmutzung Adlmanseder-Feld in Schildorn: GR Franz Gattermann fragt an, wer die Kosten für die Aufräumarbeiten bei den Verschmutzungsschäden beim Adlmanseder-Feld trägt und ob es möglich ist, diesen Zustand abzustellen. Vizebürgermeister Labg. Christian Makor sieht hier nicht ein, dass der Gemeindearbeiter für die Aufräumarbeiten herangezogen wird. GR Johann Burgstaller regt an, dass hier vielleicht am Ende des Feldes ein Schacht gesetzt werden müsste. AL Stefan Burgstaller wird diesbezüglich mit Herrn Salletmaier vom Wegeerhaltungsverband Innviertel in Kontakt treten.

- 4) Löschteich Admannseder – Bachlbauernweiher: Friedrich Hollrieder berichtet, dass der Bachlbauernweiher immer noch nicht mit Wasser aufgefüllt wurde.
- 5) Straße Rachbauer Josef: GR Franz Gatterman berichtet, dass bei der Straße bei Josef Rachbauer Asphalt aufgebracht werden sollte. Es wurde mit GR Johann Burgstaller vereinbart, dass der Bauausschuss wieder eine Straßenbereisung durchführen wird.

Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22.30 Uhr.

Vorsitzender

Gemeinderat

.....

.....

Schriftführer

.....

.....

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 25.6.2007 keine Einwendungen erhoben wurden.

Schildorn, am _____.

Der Vorsitzende:

.....